

**NIEDERSCHRIFT**

über die öffentliche Gemeinderatssitzung am Montag, dem 26. Februar 2024 um 20.00 Uhr im Gemeindeamt Tannheim.

Anwesende:

Bgm. Ing. Harald Kleiner  
 Bgm.-Stv. Andreas Reinstadler  
 GR Ewald Mariacher  
 GR Stephan Dreger  
 GR Florian Haider  
 GR Alexander Hnida  
 GR Andreas Peintner  
 GR Maria Wagner  
 GR Mag. (FH) Alexandra Westreicher-Näckler  
 GR Vanessa Wiesenhofer  
 GR Hermann Sammer  
 GR Nadine Fuchs  
 Yvonne Spindler

Vertretung für Frau GV Miriam Ruepp

Entschuldigt:

GV Miriam Ruepp

**TAGESORDNUNG:**

- 1.) Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Niederschrift der letzten Gemeinderatssitzung
- 2.) Bericht und Information des Bürgermeisters
- 3.) Freigabe örtliches Raumordnungskonzept zur Prüfung
- 4.) Auflösung Tannheimer Kommunalbetriebe
- 5.) Grundverkauf einer Teilfläche der GP 5761
- 6.) Änderung Fahrverbote Tannheim Ost
- 7.) Leitsystem Gemeinde Tannheim
- 8.) Anpassung Tarifordnung Österreichischer Bundesfeuerwehrverband und Verrechnungspauschale für Fehllarme
- 9.) Grundsatzbeschluss zum Kauf eines Tankfahrzeuges für die Freiwillige Feuerwehr Tannheim
- 10.) Anschaffung Teleskopradlader
- 11.) Ankauf bzw. Miete Streusalzsilos
- 12.) Kinderbetreuung
- 12.1.) Ankauf Zaun
- 12.2.) Beauftragung Ausschuss Kinder, Jugend, Familie mit dem Kindergarten und Kinderkrippenausbau
- 15.) Anträge, Anfragen und Allfälliges

**1.) Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Niederschrift der letzten Gemeinderatssitzung**

Der Bürgermeister eröffnet um 20.00 Uhr die Sitzung und begrüßt die Gemeinderäte und anwesenden Zuhörer.

Bgm. Ing. Kleiner stellt den Antrag, die Tagesordnungspunkte 13.) Langler II und 14.) Aussprache bzw. Beschlussfassung - Personalangelegenheit unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu behandeln. Dem stimmt der Gemeinderat **einstimmig** zu.

Das letzte Sitzungsprotokoll wird mit **10 : 0 Stimmen bei 3 Stimmenthaltungen wegen Abwesenheit** genehmigt.

1261)

Anschließend geht BGM. Ing. Kleiner zur Tagesordnung über.

## 2.) Bericht und Information des Bürgermeisters

- Gerichte und Behörden:
  - Im Verfahren betr. Stromleitung Älpele wurde von der Gegenseite Berufung eingelegt.
  - Im Verfahren betr. Beschädigung der Schrankenanlage wurde von der Gegenseite Berufung eingelegt.
  - Die Bescheidbeschwerde des Verfahrens eines Abbruchbescheides, mit welchem die Bezirkshauptmannschaft beauftragt wurde, liegt mittlerweile beim Landesverwaltungsgericht.
- Veranstaltungen und Vereine:
  - Auch dieses Jahr musste der Ski-Trail Tannheimer Tal abgesagt werden. Es ist noch ungewiss ob die Veranstaltung wieder stattfinden wird – der Tourismusverband arbeitet derzeit an einer Alternative.
  - Mittlerweile hat die Vollversammlung des Museumsvereins und des Verein „Talfuhrwerk“ stattgefunden. Der Bürgermeister bedankt sich bei allen Vereinsmitgliedern und teilt mit, dass nach wie vor Mitglieder für Fahrdienste gesucht werden.
  - Im Felixé Mina's Haus bekommt die Musikkapelle einen neuen Lagerraum im 2.OG, das bisherige Lager im Keller wird an den Museumsverein vergeben. Für das alte Feuerwehrauto wird derzeit ein Stadelzubau beim Heimatmuseum geplant.
  - Peter Colat hat zwei Weltrekorde im Apnoetauchen unter dem Eis des Vilsalpsees aufgestellt.
- Die Aufnahme zur KEM (Klima- und Energiemodellregion) wurde abgelehnt.
- Die Sanierung der Friedhofsmauer ist schon lange Thema, aber leider konnte noch keine Firma gefunden werden. Der Bürgermeister klärt mit dem Bundesdenkmalamt ab ob die Sanierung durch eine Privatperson durchgeführt werden kann.
- Die Löcher auf der Straße zum Vilsalpsee sollen behoben werden, die Asphaltierung der Vilsalpseestraße, vom Kreisverkehr bis zur Vilsbrücke, soll erst erfolgen wenn die Ortswärme ihre Grabungsarbeiten abgeschlossen hat.
- Die Wassergenossenschaft Berg investiert in eine neue UV-Anlage. Die Gemeindearbeiter helfen bei Rohrbrüchen etc. mit und der Wassermeister Thomas Rief betreut dieses Gebiet mit.
- Der Personenlift im Gemeindeamt soll bis Herbst fertiggestellt werden.

## 3.) Freigabe örtliches Raumordnungskonzept zur Prüfung

Dieser Tagesordnungspunkt wurde vom Gemeinderat auf die nächste Gemeinderatssitzung vertagt. Die nächsten Treffen zur Ausarbeitung des Raumordnungskonzeptes finden am 04.03. und am 11.03. im Sitzungszimmer statt.

## 4.) Auflösung Tannheimer Kommunalbetriebe

Der Gemeinderat hat bei der Gemeinderatssitzung am 14.12.2020 beschlossen ab dem Jahr 2021 die Vermietung zwischen der Gesellschaft und der Gemeinde in der bisherigen Höhe, aber ohne Berechnung der Mehrwertsteuer weiterzuführen. Der Gemeinderat soll, unter Einbindung neuer Erkenntnisse beratschlagen, ob die Kommunalbetriebe GmbH und GmbH & Co.KG aufgelöst werden und die beiden Gebäude wieder in das Eigentum der Gemeinde zurückgeführt werden.

Für die Auflösung ist ein notarieller Vertrag zu errichten, in dem die Übertragung der Gebäude und der Betriebsausstattung zu Buchwerten auf die Gemeinde erfolgen soll.

Dieser Vorgang löst keine Immobilienertragsteuer aus und es sind dieselben Abgabenbefreiungen wie sie seinerzeit für die Ausgliederung gegolten haben anzuwenden. Das bedeutet, dass keine Grunderwerbsteuer und keine Grundbucheintragungsgebühren zu entrichten sind.

Umsatzsteuerlich ist allerdings die restliche Vorsteuer des § 12(10) Zeitraumes zurückzuzahlen. Das sind einmalig € 30.944,-. Das Raibakonto der Gesellschaft beträgt derzeit ca. € -50.000,-.

1262)

Nach Abschluss der Übertragung auf die Gemeinde haben wir eine weitgehend inhaltsleere KG und GmbH und es sollten beide Gesellschaften liquidiert werden.

Für das Budget 2024 wurden daher folgende Kosten eingeplant:

- Umsatzsteuer € 30.944,--, wobei Schuldner die KG ist.
- Abdeckung des offenen Banksaldos.
- Notariatskosten für den Übertragungsvertrag und die Auflösung der Gesellschaften

Der Gemeinderat beschließt mit **13 : 0 Stimmen** die Liegenschaften der Tannheimer Kommunalbetriebe GmbH & Co KG auf die Gemeinde zu übertragen und nach der erfolgten Übertragung der Liegenschaften die beiden Gesellschaften (Tannheimer Kommunalbetriebe GmbH & Co KG sowie Tannheimer Kommunalbetriebe GmbH) zu liquidieren. Die Gemeinde Tannheim übernimmt alle in diesem Zusammenhang anfallenden Kosten und Gebühren sowie den Ausgleich des Girokontos.

#### 5.) **Grundverkauf einer Teilfläche der GP 5761**

Frau Elisabeth Steffan beabsichtigt auf der Bauparzelle Nr. 5849 (927 m<sup>2</sup>) ein Wohnhaus zu errichten. Das Grundstück soll aufgrund der Raumordnung und Baudichte in zwei Parzellen geteilt werden. Angrenzend an das Grundstück besitzt die Gemeinde Tannheim eine Fläche von ca. 150 m<sup>2</sup>, von denen Frau Steffan ungefähr 100 m<sup>2</sup> zu einem erschwinglichen Preis käuflich erwerben möchte. Der Bürgermeister hat sich bei der Landwirtschaftskammer über die aktuellen Grundstückspreise erkundigt und schlägt € 150,-/m<sup>2</sup> vor.

Der Gemeinderat beschließt mit **13 : 0 Stimmen** eine Teilfläche von ca. 110 m<sup>2</sup> zu einem Preis von € 150,-/m<sup>2</sup> an Frau Steffan zu verkaufen.

#### 6.) **Änderung Fahrverbote Tannheim Ost**

Der Gemeinderat beschließt mit **13 : 0 Stimmen** folgende Verordnungen zu ändern:

- Verordnung der Bezirkshauptmannschaft Reutte vom 29.09.1997, Zl. III-33308/1, gemäß §§ 43 und 44 StVO 1960 i.V.m. § 94 Abs. 1 lit.b StVO 1960 Fahrverbot lt. § 52 Ziff. 1 StVO 1960 nach entsprechendem Lageplan als integrierender Bestandteil dieser Verordnung mit Legende. Änderung der Zusatztafel an Standorten x1, jeweils Wegparzelle,

o Gst.-Nr. 5691/1

o Gst.-Nr. 5690

o Gst.-Nr. 5691/3

o Gst.-Nr. 5692/1

ersichtlich laut Markierungen (grün) aus beigefügtem Lageplan (aus bestehender VO), welcher integrierender Bestandteil des Verfahrens bildet, von „ausgenommen Anrainer“ in „ausgenommen land- und forstwirtschaftlicher Verkehr und Radfahrer“

- Verordnung der Bezirkshauptmannschaft Reutte vom 16.01.2009, Zl. V-47157/3, gemäß §§ 43 und 44 StVO 1960 i.V.m. § 94 Abs. 1 lit.b StVO 1960 – Fahrverbot lt. § 52 Ziff. 1 StVO 1960 nach entsprechendem Lageplan als Bestandteil dieser Verordnung. Änderung der Zusatztafel am Standort 2.a., Wegparzelle Gst.-Nr. 5686 ersichtlich laut Markierung (grün) aus beigefügtem Lageplan (aus bestehender VO), welcher integrierender Bestandteil des Verfahrens bildet, von „ausgenommen land- und forstwirtschaftliche Fahrzeuge und Radfahrer“ in „ausgenommen land- und forstwirtschaftlicher Verkehr und Radfahrer“

#### 7.) **Leitsystem Gemeinde Tannheim**

Wie bereits in der letzten Gemeinderatssitzung besprochen, liegt mittlerweile das Angebot in Höhe von € 9.360,- von Motas Design zum Thema Leitsystem in der Gemeinde Tannheim vor.

1263)

Damit der Tourismusausschuss an diesem Projekt weiterarbeiten kann bittet GR Sammer um Zustimmung zum Angebot. Die letzten Jahre wurde immer wieder begonnen am Leitsystem zu arbeiten, aber nie etwas professionelles bzw. einheitliches hergestellt.

Der Tourismusausschuss würde gerne mit dieser Agentur aus Kematen, die schon Leitsysteme für Sölden, Kufstein, Langenlois und Kössen gemacht hat, weiterarbeiten.

Das Projekt soll von März 2024 bis Ende 2025 ausgearbeitet werden, wobei 2024 die Analyse bzw. Ausarbeitung der Maßnahmen ausgearbeitet wird und 2025 dann das Projekt umgesetzt werden.

Der Gemeinderat beschließt mit **11 : 2 Stimmen** das Projekt lt. vorliegendem Angebot in Auftrag zu geben.

#### 8.) **Anpassung Tarifordnung Österreichischer Bundesfeuerwehrverband und Verrechnungspauschale für Fehlalarme**

Der Bürgermeister erklärt, dass die Freiwillige Feuerwehr Tannheim um Freigabe der aktuellen Tarifordnung des österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes angesucht hat, damit anhand dieser die Einsätze verrechnet werden können. Weiters wurde angesucht, die Tarife für Fehl- und Täuschungsalarme durch Brandmeldeanlagen (TP 11.4 und TP 11.6) mit € 500,- festzulegen.

Der Gemeinderat beschließt mit **13 : 0 Stimmen** die aktuelle Tarifordnung des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes sowie die Verrechnungspauschale für Fehlalarme.

#### 9.) **Grundsatzbeschluss zum Kauf eines Tankfahrzeuges für die Freiwillige Feuerwehr Tannheim**

Der Bürgermeister berichtet, dass das bestehende Tanklöschfahrzeug nach Aussage der Verantwortlichen bei der Feuerwehr in den kommenden Jahren zu ersetzen ist.

Die vollständige Bezahlung ist erst nach Auslieferung und Abnahme durch die Landesfeuerwehrschule fällig. Mittel sind somit frühestens im Voranschlag 2026 zu berücksichtigen und zu beschließen. Aktuell wird von einer Gesamtsumme von mindestens € 450.000,- ausgegangen. Von Seiten des Landes Tirol ist mit einer Förderung von 50-70% des Kaufpreises zu rechnen. Kommandant Florian Schautzgy und Kommandant-Stv. David Kleiner sowie Obermaschinist Thomas Bilgeri sind anwesend und stehen dem Gemeinderat zur Verfügung.

Der Gemeinderat fasst mit **13 : 0 Stimmen** den Grundsatzbeschluss, den Bürgermeister und die Feuerwehrführung Tannheim zu beauftragen, das Verfahren zur Beschaffung eines neuen Tanklöschfahrzeuges in die Wege zu leiten.

#### 10.) **Anschaffung Teleskopradlader**

Der Bürgermeister berichtet, dass die Bauhofmitarbeiter empfehlen einen Radlader für die Gemeinde Tannheim anzuschaffen, damit der Traktor entlastet wird. Es wurden mehrere Angebote eingeholt. Die Kosten sind bereits im Voranschlag 2024 beschlossen, seitens des Landes ist bereits eine Bedarfszuweisung in Höhe von € 80.000,- zugesagt.

Vor kurzem wurde im Beisein der Bauhofmitarbeiter und dem Bürgermeister mehrere Teleskopradlader im Allgäu besichtigt. Die Kosten für diesen belaufen sich auf insgesamt € 130.000,-.

Der Gemeinderat beschließt mit **13 : 0 Stimmen** den Teleskopradlader lt. Angebot der Mauch GmbH & Co.KG für die Gemeinde Tannheim anzuschaffen.

#### 11.) **Ankauf bzw. Miete Streusalzsilos**

Dieser Tagesordnungspunkt wurde vom Gemeinderat auf die nächste Gemeinderatssitzung vertagt. Es soll noch ein Angebot für die Sanierung des bestehenden Salzsilos eingeholt werden.

1264)

## 12.) **Kinderbetreuung**

### 12.1.) **Ankauf Zaun**

Dieser Tagesordnungspunkt wurde vom Gemeinderat auf die nächste Gemeinderatssitzung vertagt. Es soll noch ein Angebot für die Ausführung als Holzzaun eingeholt werden.

### 12.2.) **Beauftragung Ausschuss Kinder, Jugend, Familie mit dem Kindergarten und Kinderkrippenausbau**

In Tannheim gibt es derzeit 44 Kinder die am 01.09.2024 das 3. Lebensjahr vollenden und einen Kindergartenplatz benötigen. Weitere 4 Kinder vollenden ihr 3. Lebensjahr bis zum 15.02.2025. Im Kindergarten Tannheim finden in den 2 derzeitigen Kindergartengruppen maximal 42 Kinder Platz. Am 22.02.2024 fand zu diesem Thema eine Aussprache mit den betroffenen Eltern, den Kindergartenpädagoginnen sowie Teilen des Gemeinderates statt. Es gibt 3 Lösungsmöglichkeiten:

1. Eröffnung einer 3. Kindergartengruppe in Tannheim
2. Besuch eines anderen Kindergartens im Tannheimer Tal für 1 Jahr
3. Zeitliche Aufteilung eines Platzes auf 2 Kinder

Nach einer heftigen Diskussion beschließt der Gemeinderat mit **13:0 Stimmen**:

Der Ausschuss „Kinder, Jugend, Familie“ wird beauftragt die Möglichkeiten der Zukunft von Kindergarten und Kinderkrippe unter den verschiedensten Gesichtspunkten zu betrachten und entsprechende Lösungen auszuarbeiten. Lösungen und Betrachtungsweisen sind dem Gemeinderat bei der nächsten Sitzung vorzulegen und zu erläutern. Eine beschlussfähige Ausarbeitung wäre wünschenswert.

Für Bestandsaufnahme der Gebäude (Kindergarten und Volksschule) liegen 2 Angebote vor. Der Gemeinderat beschließt mit **13:0 Stimmen** den Bestbieter, Holzbau Gema OG, zu beauftragen.

## 15.) **Anträge, Anfragen und Allfälliges**

Vom Gemeinderat werden folgende Themen andiskutiert bzw. wird der Gemeinderat über nachstehende Themen informiert:

- Geschwindigkeitsanzeige soll im Wiesenweg aufgestellt werden
- Parkplätze beim Hoamatl sind markiert
- Kindergarten soll der Gehsteig markiert werden
- Bushaltesthäuschen am Kreisverkehr
- Pachtvertrag Gasthaus Vilsalpsee und Kaution
- GR Mariacher weist auf die Summen der gefassten Beschlüsse hin
- Kanalbefahrung ist in der Finalphase
- Bei der nächsten Gemeinderatssitzung soll das Thema Maut Vilsalpsee behandelt werden
- Die Einweihung der neuen Wohnanlage Langler II soll am 25.04. stattfinden.
- Das Almresort-Projekt steht zum Verkauf.
- Eislaufplatz wurde gut angenommen, soll es auch im nächsten Winter wieder geben.
- Für die Arbeiten an der Martinskapelle soll, ähnlich wie bei der Sebastianskapelle, ein Zuschuss von 10% gewährt werden.
- Die Stauden, welche von der Kreuzung bis zur Vilsbrücke in die Straße ragen, sollen dringend entfernt bzw. zurückgeschnitten werden.

Ende der Sitzung: 22.00 Uhr

Der Schriftführer:

Die Gemeinderäte:

Der Bürgermeister: